

# Silbermond, Weg F

Ich hr den Regen, wie er leise an mein Fenster schlg  
Die Briefe ungeffnet haben sich hier gut eingelebt  
An meinen Wnden kmpfen Trume gegen Nchternheit  
Und an der Decke machen sich die Fragen breit  
Was wre, wenn ich einfach geh  
Was, was wre, wenn ich meine sieben Sachen pack  
Und verlasse diese Stadt  
Alle meine Zelte breche ich ab, verkaufe was ich hab  
Und das Einzige, was bleibt, ist ein Zettel, auf den ich schreib  
Ich bin weg  
Weg, weg fr immer  
Ich bin weg  
Weg, weg fr immer  
Ich bin weg  
Weg, weg fr immer  
Ich bin weg  
Fr immer  
Woran soll ich mich erinnern, woran halt ich mich  
Wenn jeder Tag hier nur zum Vergessen gut ist  
Man muss kein Heiliger sein und auch kein Prophet  
Um zu sehen, dass sich fr mich hier nichts bewegt  
Und wenn ich einfach geh, einfach ber Nacht  
Verlass ich dieses Land und wein ihm nicht eine Trne nach  
Und alle meine Zelte breche ich ab, verkaufe was ich hab  
Und das Einzige was bleibt, ist ein Zettel, auf den ich schreib  
Ich bin weg  
Weg, weg fr immer  
Ich bin weg  
Weg, weg fr immer  
Ich bin weg  
Weg, weg fr immer  
Ich bin weg  
Fr immer  
Fr immer  
Fr immer  
Ich bin weg  
Und ich komm nicht zurck  
Das ist kein Abschied auf Zeit  
Nein, das ist, das ist fr die Ewigkeit